



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Buchwald †, Otto: Fabeln

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Fabeln

Die Schafe

Auf einer Wiese weidete eine Herde Schafe. Von Zeit zu Zeit erschien der Fleischer und suchte eine Anzahl aus, um sie zu schlachten. Da ein Schaf bemerkt hatte, daß immer die fettesten ausgewählt wurden, beschloß es nur wenig zu fressen und so dem Tode zu entgehen. Als aber zuletzt nur noch wenige übrig waren, wurde es trotz seiner Magerkeit mit ihnen zur Schlachtbank geführt.

Der Bär und der Fuchs

Ein Bär und ein Fuchs gelangten auf Beute ausgehend an einen Viehstall, dessen Tür verschlossen war. Unmutig sagte der Bär, der vergebens nach einer Öffnung gespäht hatte: „Die Menschen sind vorsichtig — ich kenne sie. Komm laß uns gehen! Hier werden wir unseren Hunger nicht stillen!“ „Nicht so rasch verzagt!“ entgegnete der Fuchs; „du bist stark, Freund. Stemme dich gegen die Tür! Vielleicht drückst du sie aus den Angeln.“ Der Bär tat, wie ihm geheißen, die Tür gab nach, und sie drangen in den Stall. Als sie gesättigt von dannen schlichen, sagte der Bär: „Ich hätte wahrlich nicht geglaubt, daß ich solche Kraft besitze. Nun laß uns das Stückchen öfter versuchen!“

Otto Buchwald†



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Vichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:
An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Vichterfelde West, Sternstraße 56.
Fernsprecher des Herausgebers: Amt Vichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bützow 6510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Kempelhofer Ufer 85a
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Doffauer Straße 88/87.